

Gabi hat ein Beffchen umgebunden

Sprecher: Wie siehst du denn heute aus, Gabi?

Gabi: Ich wollte heute einmal den Gottesdienst übernehmen. Predigen und so weiter!

Sprecher: Was? Wieso, warum denn das?

Gabi: Ich habe eine Beffchen um, deshalb bin ich eine Pfarrerin und darf predigen.

Sprecher: (nachdenklich) Du hast zwar ein Beffchen um, bist eine Pfarrerin und willst predigen?

Gabi: Genau! Und zwar werde ich heute über die Taufe reden. Viele Menschen in Hardheim sind getauft, aber sie kommen gar nicht zur Kirche.

Sprecher: Ja, da stimme ich dir voll zu ... Aber sag mal: Meinst du tatsächlich, dass eine Beffchen jemanden zur Pfarrerin macht?

Gabi: Was denn sonst? Einen passenden Talar habe ich so schnell nicht hingekriegt, aber ich bin doch schon schwarz!

Sprecher: Beffchen und Talar machen doch niemanden zur Pfarrerin -hoffe ich jedenfalls. Nein, das Wichtigste ist, dass eine Pfarrerin, wie jeder Christ auch, in persönlicher Verbindung mit Gott lebt. Sie sollte begeistert von Gott sein.

Gabi: Begeistert von Gott? Oh, das bin ich! Ganz toll!

Sprecher: Und sie möchte andere Menschen einladen, Jesus zu vertrauen, ihnen dabei helfen und vieles mehr.

Gabi: Und ich dachte, das macht das Beffchen!

Sprecher: Guck mal, Gabi: Wenn jemand in einer Garage wohnt, ist er doch nicht gleich ein Auto, oder?

Gabi: Hehe, das wäre cool!

Sprecher: Und wenn ich mir Federn anklebe, bin ich noch lange kein Rabe!

Gabi: Nee, dann würde dir nämlich mein wunderschöner oranger Schnabel fehlen!

Sprecher: Und jemand der getauft ist, der ist noch lang kein Christ.

Gabi: Ne, da muss schon noch der Glaube dazu kommen. Aber ich muss jetzt gehen und weiter an meiner Predigt arbeiten.

Idee aus: Sigrid und Reiner de Vries, Erzählbuch Gottesdienst II, S.63f

Predigt Familiengottesdienst

Gottes heiliger Geist hilft uns zu glauben

Wir haben des heiligen Geist, den wir bekommen haben, als wir anfangen an Jesus glaubten:

2. Korinther 2, 12 Als Christen haben wir nicht den Geist dieser Welt bekommen, sondern den Geist Gottes. Und deshalb können wir auch erkennen, was Gott für uns getan hat.

Was bewirkt der heilige Geist? Das wir an Gott glauben können

Strom -> Kraft Heiliger. Geist Kraft Gottes; darum ist der Pfingstgeschichte auch von Feuer die Rede, das auf die Menschen fällt

2. Korinther 2, 12 Als Christen haben wir

nicht den Geist dieser Welt bekommen, sondern den Geist Gottes. Und deshalb können wir auch erkennen, was Gott für uns getan hat.

Was Gott für uns getan hat, das sehen wir am Kreuz Jesu: er hat unsere Schuld weggenommen, damit wir leben können. Das Sterben Jesu am Kreuz wird bei der Taufe durch das Untertauchen verdeutlicht.

Bild: Kreuz, Taufspruch und Taufname



Eine Taufe ist ein öffentliches Bekenntnis zu Jesus Christus. Wenn sich ein Mensch taufen lässt, dann bezeugt er: Jesus ist für mich gestorben und auferstanden

2. Korinther 2:13 Was wir euch verkündigen, kommt nicht aus menschlicher Klugheit oder menschlichem Wissen, sondern wird uns vom Heiligen Geist eingegeben. Deshalb kann nur der Gottes Geheimnisse verstehen und erklären, der sich von Gottes Geist leiten lässt.

Die Taufe ist das äußere Zeugnis dafür, was unsichtbar in uns durch den Glauben passiert ist. Das darf uns mit großer Freude erfüllen, darum auch der Taufspruch aus Psalm 100:



Psalm 100, 2 Dienet dem HERRN mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!

Das Auftauchen bei der Taufe symbolisiert die Auferstehung Jesu und zeigt damit, dass wir durch Jesus Christus das ewige Leben bei Gott haben.

Bild Auferstehung, Taufspruch und Taufname

Taufe ohne Glaube ist wertlos

2. Korinther 2:14 Der Mensch kann von sich aus, mit seinen natürlichen Fähigkeiten, nicht erfassen, was Gottes Geist sagt. Für ihn ist das alles Unsinn, denn Gottes Geheimnisse erschließen sich nur durch Gottes Geist.

Bsp. Spargeld – die Fähigkeiten des Spargelds erschließen sich erst, wenn ich auf die Bank gehe und Geld abhebe. Gott erkenne ich erst, wenn ich mich von Gottes Geist erfüllen lasse und den Glauben lebe.

Psalm 100, 3 Erkennt, dass der HERR Gott ist! Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

Gott ist wie ein guter Hirte, der auf seine Schafe aufpasst. So wie ein Hirte für seine Schafe sorgt, sorgt Gott für uns.

Bild Guter Hirte, Taufspruch und Name.



Jeder Christ hat Begabungen, die er in der Gemeinde einsetzen soll. Das muss er mit sich und Gott ausmachen. Bete einfach: „Gott, wo willst du mich gebrauchen.“

2. Korinther 2: 15 Der von Gottes Geist erfüllte Mensch aber beurteilt alles, was ihm Gott zeigt und sagt. Er selbst aber untersteht nicht dem Urteil anderer, wenn er in Gottes Auftrag redet.

Nehmen wir z.B. einen Fußballspieler. Er kann allein spielen und den Ball immer wieder auf das leere Tor oder gegen die Wand kicken. Richtig interessant wird es erst, wenn er mit anderen in einer Mannschaft Fußball spielt. So ist es auch im Glauben: richtig interessant ist der christliche Glaube, wenn du in der Gemeinschaft mit anderen Christen deinen Glauben lebst.



Psalm 100,4 Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen! (Sergej)

Gott möchte, dass wir in der Kirche und in seiner Gemeinde zuhause sind.

Bild Kirche, Taufspruch und Name

Jeder Christ darf im Glauben wachsen. Wenn wir in der Bibel lesen und mit Gott leben, dann erfahren wir auch immer mehr, was der Wille der Gottes ist.

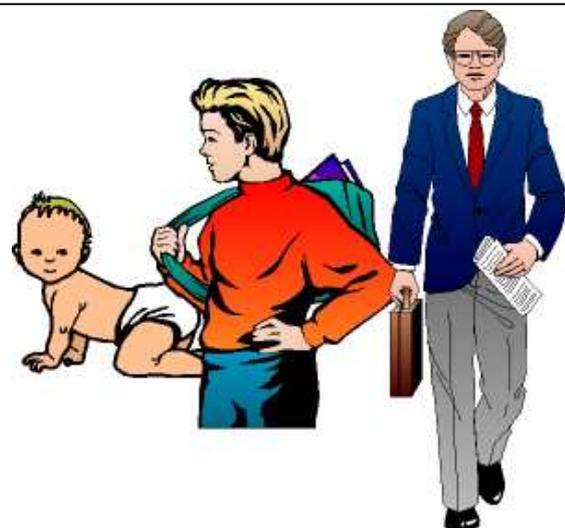
2. Korinther 2: 16 Denn hat nicht schon der Prophet Jesaja gefragt: «Wer kann die Gedanken des Herrn erkennen, oder wer könnte gar Gottes Ratgeber sein?» Nun, wir haben seinen Geist und kennen seine Gedanken.

Ein Baum im Garten bleibt nicht klein, sondern er wächst und sein Ziel ist es, dass er Früchte bringt. Zwei der Früchte für unser: Güte und Wahrheit sind im Taufspruch vom Dennis genannt:

Psalm 100, 5 Denn der HERR ist freundlich, und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.

Hier ist das Wachstum für ein Kind dargestellt. Und so wie es körperlich wächst, soll es auch im Glauben an Gott wachsen und immer mehr begreifen:

Bild: Baby – Kind – Erwachsener, Taufspruch und Name.



Sprecher: Gabi was zappelst du so.	
Gabi: So jetzt bin ich mit meiner Predigt fertig.	
Sprecher: Gabi, das ist ein bisschen spät, gerade habe ich gepredigt und den Leuten erklärt, was die Taufe bedeutet.	
Gabi: Oh schade, kann ich vielleicht im nächsten Familiengottesdienst predigen.	
Sprecher: Mal sehen.	
<p>Pfingsten 2000</p>  <p>Als Christen haben wir nicht den Geist dieser Welt bekommen, sondern den Geist Gottes. Und deshalb können wir auch erkennen, was Gott für uns getan hat. 1. Korinther 2, 12</p>	<p>Auf der Rückseite jedes Bildes und vorne in der Kirche ist die Taube, die den Heiligen Geist symbolisiert. Und mit dabei steht Gottes Devise, wie er in dieser Welt handelt:</p> <p>Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth. Sacharja 4, 6</p>
Amen.	